

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 42.

1838.

Freitag,

25. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Magold.

Magold. Die unterm 25. Jan. d. J. abgeschlossenen Akkorde über die Materialslieferung zur Unterhaltung der Staatsstraßen haben für die Markungen Egenhausen, Walddorf und Böfingen die höhere Genehmigung nicht erhalten, weswegen nächsten

Montag den 28. d. M.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Egenhausen abermalige Akkordversuche vorgenommen werden, was die Ortsvorsteher sogleich öffentlich bekannt zu machen haben.

Den 23. Mai 1838.

K. Oberamt, K. Straßenbau-
Inspection,
Engel. Claß.

Oberamt Horb.

Horb. Die auf den 1. Juni zu erstattenden Berichte über die gefallenene Fohlen werden am Schlusse dieses Monats, in der vorgeschriebenen Form abgefaßt, bei Vermeidung der Abholung durch Wartboten, zuverlässig erwartet.

Den 25. Mai 1838.

K. Oberamt,
Dillenius.

Horb. [AmtsVergleichung.] Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, längstens bis am 11. Juni die von ihren Gemeinden bestrittenen zur Amtsvergleichung von 18^{37/38} geeigneten Ausgaben unter Anschluß der erforderlichen Urkunden hieher anzuzeigen, oder im Fall keine solche Ausgaben vorkamen, Fehlanzeigen zu erstatten, widrigenfalls auf Kosten der Säumigen Wartboten abgeschickt werden.

Den 22. Mai 1838.

K. Oberamt,
Dillenius.

K. Oberämter Calw u. Neuenbürg.

Calw und Neuenbürg. [StraßenbauAkkord.] Der Bau einer neuen Straße von Hirschau nach Kalmbach hat die höchste Genehmigung erhalten und die unterzeichneten Stellen sind beauftragt, diese Arbeiten gemeinschaftlich zu verakkordiren, welche sich auf folgende Summen belaufen:

Erdarbeiten	42,216 fl. 6 fr.
Chaussirung	19,139 fl. 54 fr.
Durchlaß und Dohlenbauten	16,872 fl. 25 fr.
Futtermauern	1,208 fl. 47 fr.
Nebenarbeiten	5,261 fl. 12 fr.

Unter Vorbehalt höherer Genehmig.



gung wird die erste Abtheilung dieser Baugeschäfte

Donnerstag den 31. Mai

Morgens 10 Uhr

zu Hirschau, die zweite

Freitag den 1. Juni

Nachmittags 2 Uhr

zu Kalmbach durch die Unterzeichneten verankordirt. An tüchtige Unternehmer, welche sich über Befähigung, Vermögen und über die erforderliche Kautionsleistung durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen vermögen, ergeht hiermit die Einladung dazu, mit dem Anfügen, daß die Pläne und Berechnungen täglich bei dem in Hirschau stationirten Bauführer eingesehen werden können.

K. Oberämter

Calw und Neuenbürg.

K. Straßenbau Inspection

Nagold.

Claf.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Steckbrief.] Der wegen dritten Diebstahls und anderer Vergehen verhaftet gewesene, unten näher signalisirte Michael Geigle von Wüdingen, Oberamts Herrenberg, ist in der Nacht vom 14. auf den 15. d. Mts. mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem Gefängnisse entflohen.

Sämmtliche Justiz- und Polizeistellen werden nun ersucht, auf diesen für die öffentliche Sicherheit höchst gefährlichen Purschen fahnden und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt an die unterzeichnete Stelle einliefern zu lassen.

Den 15. Mai 1838.

K. Oberamtsgericht,

G. Altuar Nic.

Gestaltsbezeichnung:

Geigle ist 21 Jahre alt, 5' 6" groß,

mittlerer Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe, bräunliche Haare, desgleichen Augenbraunen, graue Augen, spitzige Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, gerade Beine und sonst keine besondere Kennzeichen. Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einem braunen Wamms, graumelirte Hosen und ganz zerrissenen Stiefeln, war ohne Kopfbedeckung, Halstuch und Weste.

Sulz Dorf. [Schuldenliquidation.]

In der rechtskräftig erkannten Gantsache des Ulrich Schechinger, Schuhmachers von Sulz hat man zur Schuldenliquidation verbunden mit dem Versuche eines Vorg- oder Nachlassvergleiches, Tagfahrt auf

Montag den 18. Juni 1838

Vormittags 8 Uhr

anberaumt. Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, in dem Rathhause in Sulz mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden. Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse, wird von den Gläubigern welche sich weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubigern beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Nagold den 23. Mai 1838.

K. Oberamtsgericht, Straub.



Stuttgart. [Haber-Verfuhr- und
[Lieferungs-Altford.] Die Verfuhr des
für die hiesigen Militär-Fourage-Magazine
auf das Halbjahr vom 1. Juli bis letz-
ten Decbr. d. J. bei den Cameraläm-
tern Balingen, Keuthin, Horb, Lüdingen,
Weil im Schönbuch, Leonberg, Sindel-
fingen und Rottenburg angewiesenen Ha-
ber wird am

Donnerstag den 7. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Kaserne der K. Leibgarde zu Pferd
in Abstreich gebracht — und dabei zu-
gleich versuchsweise der halbjährige Ha-
berbedarf im Ganzen sowohl, als in Par-
thien, zur Lieferung gegen baare Bezahlung
veraltfordirt werden. Die Altfordsliebha-
ber werden nun mit dem Bemerkten hiezu
eingeladen, daß diejenigen, welche nicht
schon als zuverlässige Männer diesseits
bekannt sind, sich mit glaubwürdigen
Zeugnissen über ihre Verhältnisse und
Mittel zur Uebernahme eines solchen Al-
tords bei der Verhandlung auszuweisen,
sämmliche Unternehmer aber tüchtige
Bürgen zu stellen haben.

Den 21. Mai 1838.

Regiments-Quartiermeisteramt,
der K. Leibgarde zu Pferd.

Dornstetten. [Stangen-Verkauf.]

Die Stadtgemeinde verkauft im Revierpreis

—: 2000 Stück Hopfenstangen, das
Hundert zu 7 fl.

—: 500 Stück tannene Stangen
für Wagner in zwei Sorten

die 1te Sorte das Hundert zu 15 fl.

die 2te Sorte das Hundert zu 10 fl.

Die Liebhaber wollen sich binnen 14
Tagen bei der Stadtpflege mündlich oder
schriftlich melden, und die Waare einsehen
oder einsehen lassen.

Den 21. Mai 1838.

Stadtschultheißenamt, Majer.



Effringen. [Haus- und Güter-
Verkauf.] Der Christian Büh-
ler, Maurer, besitzt ein halbes
Häuslein und 18 Ruthen Gar-
ten, nebst einigen wenigen andern Gütern,
welche unter obrigkeitlicher Leitung hienit
zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.
Die Verkaufsverhandlung ist auf

den 4. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf das hiesige Rathhaus angeordnet,
wozu die Liebhaber und besonders die
Gläubiger des Bühler eingeladen werden.

Den 21. Mai 1838.

Schultheiß Seeger.

Lombach, Oberamts Freudenstadt.



[Haus-, Güter- und Fahrniß-
Verkauf.] Die Relicten des
kürzlich verstorbenen Jakob Nie-
gart und 2te Ehefrau Maria geborne
Zünserin dahier, werden sämmtlich besizen-
de Liegenschaft und Fahrniß im öffentli-
chen Aufstreich verkaufen.

Die Verkaufsgegenstände sind Fol-
gende:

Den 4ten Theil an einem 2stöckigen
Wohnhaus mit Scheuer, Schopf und
Stall unter einem Dach mitten im
Dorf.

6 Ruthen Küchengarten.

9 Morgen 2 Viertel Acker in 3 Felgen.

4 Morgen Wiesen.

1 Morgen 2 Viertel Waldung.

Sodann Fahrniß durch alle Rubriken:
Früchte, Leinwand, Fuhr- und Bauern-
geschirr.

Die Verkaufs-Verhandlung für die
Fahrniß ist auf

Montag den 28. d. M.

Morgens 8 Uhr

die Liegenschaft aber auf

Dienstag den 29. d. M.

Morgens 9 Uhr anberaumt.

Die Liebhaber können täglich Einsicht davon nehmen und sich wegen den Bedingungen an das Schultheißenamt Lom- bach wenden.

Auswärtige und unbekante Liebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenzeugnissen zu versehen.

Den 16. Mai 1838.

Im Namen
des Waisengerichts,
Schultheiß
Kaistle.

Oberthalheim, Oberamts Nagold.
[Gläubiger Aufruf.] Die Gläubiger des Joseph Zink, Schäfers von hier werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen an denselben unter Vorlegung der Beweis- Documenten binnen 3 Wochen um so gewisser bei dem Schultheißenamt einzureichen, als sie die aus der Nichtbeachtung dieser Aufforderung für sie entstehende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 26. Mai 1838.

Schultheißenamt,
Luh.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Eine gesunde kräftige Säugamme findet inner 4 Wochen eine Stelle, wo sie recht gut belohnt wird. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Redaktion d. Blatts.

Den 24. Mai 1838.

Pfalzgrafenweiler. [Lehrlings- gesuch.] Der Unterzeichnete wünscht unter billigen Bedingungen einen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen, welcher neben aller vorkommenden Buchbinderarbeit auch mit der Verfertigung von Galanterie- Waaren, die der Unterzeichnete für das

Inn- und Ausland verfertigt, vertrant gemacht würde.

Den 9. Mai 1838.

A. Darmann,
Buchbinder.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 19. Mai 1838.

Kernen 1 Schfl.	16fl. —kr.	15fl. 28kr.	14fl. 24kr.
Roggen 1 —	11fl. 12kr.	10fl. 40kr.	10fl. —kr.
Gersten 1 —	11fl. 12kr.	10fl. 8kr.	9fl. 36kr.
Haber 1 —	5fl. 48kr.	5fl. 42kr.	5fl. 36kr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	9kr.
Rindfleisch 1 —	8kr.
Kalbfeisch 1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	10kr.
— ohne	9kr.
KernenBrod	4 Pfund 14kr.
Mittelbrod	13kr.
Schwarzbrod	12kr.
1 Kreuzerweck schwer	6 Loth. 1 Qt.

In L ü b i n g e n,

den 18. Mai 1838.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. 6kr.	6fl. 28kr.	6fl. —kr.
Haber 1 —	5fl. 24kr.	5fl. 17kr.	5fl. —kr.
Gersten 1 Sri.	1fl. 14kr.	1fl. 14kr.	1fl. 14kr.
Linzen 1 —	1fl. 36kr.	1fl. 36kr.	1fl. 36kr.
Bohnen 1 —	1fl. 28kr.	1fl. 28kr.	1fl. 28kr.
Wicken 1 —	1fl. —kr.	1fl. —kr.	1fl. —kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod 8 Pfund	28kr.
1 Kreuzerweck schwer	6 Loth.

Weltbühne.

Von allen Seiten laufen Klagen über den schnellen Wechsel der Witterung ein. In Dresden wie in Berlin sind nach höchst milden und warmen Frühlingstagen am 11. Mai die meisten Gartenfrüchte, Weintriebe und Baumblüthen erfroren. In Würzburg sind drei Viertel der Weinstöcke durch den Frost zu Grunde gegangen; eben so war in Bacherach, an der Haard u. s. w. der Frost so stark, daß die Weinstocksprößlinge ganz schwarz abfielen.

In Planitz bei Zwickau ist ein großer Erdbbrand entdeckt worden. Die Hitze an der Oberfläche ist so stark daß man in ihrer Ausströmung Eier kochen kann. Die Steinkohlen sind auf eine bedeutende Strecke ganz ausgebrannt.

